

# SPÖ OÖ beschloss als erste Landespartei Urabstimmung über Vorsitz

Oberösterreich: Im Herbst steht ein „Superwahlsamstag“ an / Salzburg: Parteichef wegen Corona bisher von Basis noch nicht gewählt

**Sozialdemokratie.** Alle sechs Jahre werden in Oberösterreich Landtag, Gemeinderäte und Bürgermeister direkt gewählt. Und ab sofort gibt es eine Wahl mehr, denn wie der geschäftsführende Parteichef Michael Lindner am Montag verkündete, wird im Herbst erstmals der Parteivorsitz von den 25.000 Mitgliedern direkt gewählt.

Anfang Februar folgte Lindner auf Landesrätin Birgit Gerstorfer, nachdem um eine Impfkampagne parteiintern eine Debatte entbrannt war. Doch schon zuvor war mit dem unbefriedigenden Landtagswahlergebnis im Herbst 2021 das Fass fast am Überlaufen gewesen. Lindner versprach, nach seiner Übernahme einiges ändern zu wol-

APA/BARBARA GINDL



len. Die Urabstimmung sei nun ein erster Schritt. „Die Mitglieder der SPÖ OÖ werden über den Vorsitz der Partei entscheiden. Der Landespartei Vorstand hat diesen Beschluss einstimmig gefasst“, berichtete er in der Pressekonferenz.

Konkret können alle, die bis zum 1. August 2022 der

**Von der Basis noch nicht gewählt: David Egger, seit Juli 2020 Partei-Chef in Salzburg. In OÖ stellt sich Lindner (re.) im Herbst einer Direktwahl**

Partei beitreten, am 3. September in Bezirksbüros und Wahllokalen in ganz OÖ digital ihre Stimme abgeben – nicht nur über die Kandidaten, sondern auch über Schwerpunkte und Themen.

Wer auf der Kandidatenliste für den Vorsitz steht, ist erst mit 1. Juni gewiss. Denn Aufstellen darf sich jedes Par-



FOTOKERSCHLAI/WERNER KERSCHBAUM

teimitglied, das bis dahin 250 Unterstützungserklärungen aus mindestens drei Bezirken sammeln konnte. Diesem Prozedere werde sich auch Lindner selbst unterziehen, versprach er. „Wir verstehen die Mitglieder als Inhaber und Inhaberinnen der Partei, deshalb sollen sie auch über den Weg und die Ausrichtung

mitreden können“, so Lindner, der durch die „Aufwertung der Mitgliedschaft“ auch auf Neuzugänge hofft. Am 1. Oktober am Landesparteitag solle das Ergebnis präsentiert werden.

## Parteitag in Salzburg

Eine wichtige Wahl steht in Salzburg noch im April an: David Egger wurde durch die Pandemie zum wahrscheinlich längstdienenden interimistischen Parteivorsitzenden Österreichs. Beim Landesparteitag am 23. April steht nach mehreren coronabedingten Absagen endlich seine Wahl auf der Tagesordnung. Vorgänger Walter Steidl hatte dem jungen, damaligen Vizebürgermeister von Neumarkt am Wallersee

bereits im Sommer 2020 nach der schwierigen Suche nach einem Kronprinzen das Amt übergeben.

Rund 600 Delegierte werden erwartet. Auch Pamela Rendi-Wagner und der Tiroler Parteichef Georg Dornauer haben sich angesagt. Motto der Salzburg SPÖ, die nach dem schlechtesten Ergebnis, das es je bei einer Landtagswahl gab (20 Prozent), wieder an Einfluss gewinnen will: „Salzburg kann mehr!“ Die SPÖ will in sämtlichen Lebensbereichen von Verkehr bis Kinderbetreuung wieder Wählervertrauen gewinnen. Geplant ist auch eine Reform der Statuten mit der Verschärfung von Landespartei Vorstand und Präsidium.

P. STACHER, S. SALZMANN